

# Ein Kunstwerk aus Spiegeln

**Gardelegen/Hilmsen** (ako).

Einige Quadratmeter Spiegelfläche haben am Donnerstag in Gardelegen den Besitzer gewechselt. Die Firma Glas Bosse spendierte insgesamt 80 Spiegel für den Künstler Hans Molzberger, der diese im nächsten Jahr zu einer Installation im französischen Amilly verarbeiten will.

In der Zeitung hatte ein Kollege von Werkstattmeister Heiko Rölfke über die Aktion gelesen und auch darüber, dass der größte bisher abgegebene Spiegel eine Länge von zwei Metern hat. Das können wir schon lange, sagten sich die Gardelegener, suchten im Lager und fanden Abschnitte von verarbeiteten Spiegeln, Spiegel mit Oberflächemängeln und schadhafte, wertgeminderte Ware, die den Qualitätsansprüchen zur Weiterverarbeitung nicht genügten. Nach kurzer Rücksprache mit dem Chef Harald Bosse stand der Spiegelspende nichts mehr im Weg.

Mehr als 131 Spiegel verschiedener Größen und Formen hat Karl-Heinz Reck, Vorsitzender des Fördervereins des Künstler- und Stipendiatenhauses, schon zusammen – und es dürfen noch mehr werden. Vom rechteckigen „Riesenspiegel“ bis zum kleinen runden mit einem Durchmesser von nur zwölf Zentimetern ist



Heiko Rölfke, Karl-Heinz Reck und Harald Bosse (von links) schickten am Donnerstag 80 Spiegel auf die Reise nach Hilmsen und weiter nach Amilly.

Foto: Anke Kohl

alles dabei. Bis Ende November möchte Reck die Aktion noch weiterführen. Ein Anruf genügt und die spiegelnden Fundstücke werden abgeholt. Telefonnummer: (0 39 01) 2 77 83.

In einer ehemaligen Lederfabrik in Amilly will der Hilmsener Künstler Hans Molzberger die Spiegel im nächsten Jahr zu einer Installation im Kontext mit Glas arrangieren. Die Größe der Halle und ihr einstiger Zweck inspirierten Molzberger im vergangenen Jahr, als er für

vier Wochen als Stipendiat in der kleinen Stadt in der Region Centre weilte.

Leider konnte der Künstler nicht persönlich bei der Übergabe dabei sein. Er bereitete in Magdeburg eine Ausstellung im Kultusministerium vor, die morgen eröffnet wird.

Noch am Vormittag ging die Spiegelspende auf die Reise nach Hilmsen, so dass sich Molzberger bereits am Abend über den gewachsenen Fundus freuen konnte.